Leopold Natschläger †

Wiederum hat der Tod unerbittlich zugeschlagen und einen der Besten aus den Reihen der Feuerwehren Oberösterreichs herausgerissen. Am 10. Juli 1964 starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser allseits geachteter, beliebter Kamerad Bezirks-Feuerwehrkommandant Leopold Natschläger im 64. Lebensjahr.

Kamerad Leopold Natschläger war am 15. Oktober 1900 in Rohrbach als Sohn einer angesehenen Bürgersfamilie geboren. Nach abgelegten Studien wurde er Sekretär seiner Vaterstadt Rohrbach. Nach Ende des zweiten Weltkrieges, als das Mühlviertel von russischen Truppen besetzt wurde, erging an Natschläger der Ruf, in die Dienste des Landes Oberösterreich zu treten. Natschläger folgte diesem an ihn ergangenen Ruf und trat in diesen wohl schwersten Zeiten, die das Mühlviertel in seiner vielhundertjährigen Geschichte erlebte, in die Dienste der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach. Sein Chef, W. Hofrat Dr. Blecha, umriß bei der Beerdigung Natschlägers noch einmal das Lebensbild des Verewigten und schilderte ihn als einen mustergültigen, pflichtgetreuen Beamten, der seinen Kollegen ein nachstrebenswertes Vorbild war.

Die gleichen Eigenschaften, die Kameraden Natschläger als Beamten ausgezeichnet hatten, Fleiß, Pflichtgefühl, rastlose Arbeit, waren auch der Grund, warum Natschläger in den Reihen der Feuerwehr bis zum Bezirks-Feuerwehrkommandanten avanciert ist. Seine hohe Pflichtauffassung, gepaart mit seinem gewinnenden Wesen, seiner durchaus kameradschaftlichen Einstellung jedem Feuerwehrkameraden gegenüber, war die Voraussetzung dafür, daß er von Vorgesetzten wie Untergebenen aufs höchste geschätzt worden ist!

Kamerad Natschläger hat als Bezirks-Feuerwehrkommandant allezeit, wo immer dies erforderlich war, zum Rechten geschaut! Wie viele Versammlungen seiner Feuerwehren hat er besucht, in wie vielen Versammlungen zu seinen Kameraden gesprochen, bei wieviel Übungen war die Anwesenheit des Bezirks-Feuerwehrkommandanten schon zu einer allseits begrüßten Gewohnheit geworden, bei wieviel Ernsteinsätzen war Kamerad Natschläger zu finden, helfend, ratend, selbst zugreifend, wenn Not am Mann war! Es sei nur an seinen und seiner Kameraden Einsatz in der Kramesau erinnert, die ihnen noch vor ganz kurzer Zeit die neugeschaffene Katastrophenmedaille des Landes Oberösterreich gebracht hat!

Im Jahre 1935 hat Natschläger den Chargenlehrgang mit Abschlußprüfung in der OÖ. Landes-Feuerwehrschule in Linz absolviert, 1941 wurde er zum Kreisführer-Stellvertreter bestellt, 1943 zum kommissarischen Kreisführer, im gleichen Jahr zum Feuerwehr-Bereitschaftsführer Od 10, 1944 zum Kommandanten der FF. Neufelden; Ende 1944 legte er mit Erfolg in Wien die Prüfung als Feuerwehrführer ab. Diese Funktionen bekleidete Kamerad Natschläger bis zum Ende des Krieges, worauf er sogleich zum Bezirks-Feuerwehrkommandanten des Bezirkes Rohrbach berufen wurde, wo ihm die fast übermenschliche Aufgabe gestellt war, aus den wenigen übriggebliebenen Feuerwehrmännern — sehr viele derselben waren gefallen oder in Gefangenschaft — und ohne Geräte, ja ohne Zeugstätten — die waren meistens in Verwendung der Besatzungsmacht — wieder schlagkräftige Feuerwehren zu machen. Und zur Ehre Natschlägers sei es auch an dieser Stelle gesagt: Kamerad Natschläger hat auch diese Aufgabe gemeistert! . . .

Was sterblich war an Bezirks-Feuerwehrkommandanten Leopold Natschläger, wurde am Dienstag, den 14. Juli 1964, auf dem Friedhof Rohrbach der geweihten Erde übergeben. Mehr als ein halbes Tausend Feuerwehrmänner gaben „ihrem" Leopold Natschläger das letzte Ehrengeleit! Am offenen Grab sprach der Bürgermeister von Rohrbach, Regierungsrat Mohl, dem früheren Gemeindesekretär und späteren Bürgermeister-Stellvertreter in überaus ehrenden Worten den Dank seiner Mitbürger für sein unermüdliches Arbeiten für seine Mitbürger aus. Landes-Feuerwehrkommandant Hartl, der in Natschläger nicht nur einen überaus tüchtigen, rührigen Bezirkskommandanten verlor, sondern einen persönlichen geschätzten Freund, widmete Natschläger ergreifende Worte des Dankes, W. Hofrat Doktor Blecha umriß nochmals Person und Arbeit des W. Oberamtsrates der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach und Bezirks-Feuerwehrkommandanten Leopold Natschläger. Außer den bereits genannten Persönlichkeiten, die durch ihre Teilnahme am Leichenbegängnis Kameraden Natschläger ehrten, waren noch ein Vertreter des Bundes-Feuerwehrverbandes, der Landes-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter von Niederösterreich, Kamerad Hummel, ferner der ehemalige Bezirkshauptmann von Rohrbach, W. Hofrat Dr. Spannocchi, W. Hofrat Dr. Korherr, Altbürgermeister von Rohrbach Kommerzialrat Pöschl, Landes-Feuerwehrinspektor W. Oberamtsrat Feichtner und sämtliche Bezirks-Feuerwehrkommandanten von Oberösterreich gekommen, um Abschied von einem in des Wortes bestem Sinne guten Kameraden zu nehmen.

Die zahllosen Kränze und Blumengewinde, niedergelegt auf das Grab Leopold Natschlägers, werden verwelken. Nicht verwelken, sondern weiterleben bei allen, die ihn kannten und schätzten, wird die Erinnerung an den Kameraden Leopold Natschläger, von dem wir mit dem Dichter sagen dürfen:

„Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern find'st du nit."